Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Die in doch weder zeliebs noch zu grossen
frewden oder zu gantzem lust nimmer
werdent Se in nin liebs geschicht so
begegent in zehen laid vnd so sy in
iegen ye mer nach gent so si ye mer
vngeringleicher werent verwayset // von vlassne
Bich von gotleichew // hertz mussen doch
zeallen zeiten in vnrichten sein vnd in
erschrikchen Di selb churtz frewd dy wirt
in ~~wirt~~ alz gar sawr wan ez get in
zu mit arbaitten vnd liebhaben es
mit grossen angsten doch vnd ver-
liesent ez / mit grosser pitterchait / am lesten
Di welt ist vol vntrewer valschait
vnd vnstätikait wan der nutz ein endt
ist so ist auch der frewntschaft ein
endt. Vnd das ich dir nu churtz weder
rechtew liebs noch gantz frewd noch
stäten hertzfrid gewan nie chain hertz
in den creatur Der dien[er] Awe zarter
herr wie ein chläglich vnbild daz ist